

Ein paar erlebnisreiche Tage in Basel 2017

Nach einem kurzweiligen Flug erwartete uns das „Motel One“, das zentral und kostengünstig am Barfüßerplatz liegt.



Von hier gehen Bahnen und Busse in viele Richtungen, und kaum Autos in der Innenstadt. Das macht das Bummeln sehr komfortabel. Die Tickets für alle Linien gab das „One“ gleich bei der Ankunft aus. Für unser Treffen mit Katherin und Linda Im Beyeler und Vitra mussten wir, so glaube ich, eigentlich nachlösen.... Beide waren interessante Besichtigungen. Beyeler sowie das Pharmaunternehmen Novartis hatten wir vorgebucht. Novartis hat viele weltweit bekannte Architekten für die Planung der Bürobauten aufgefordert wie Frank O Gehry, David Chipperfield und Künstler für Skulpturen und Bilder, Penck und Eliasson, um nur ein paar zu nennen.

Bei schmalem Etat sollte man auf der Straße kleinen Imbiß nehmen und die Restaurants den besser Betuchten überlassen.

Impressionen auf dem Weg und im Rathaus:









Tingueli-Brunnen:



Vitra Museum:







**WAS IST EIN KLASSIKER?**

„Der Klassiker startet nicht als Klassiker. Er startet als Ausbrecher. Er wird nicht zum Klassiker, indem er dem gängigen Massstab entspricht, sondern er stellt den gängigen Massstab in Frage. Der Klassiker wird zum Klassiker, weil er den Kampf gewinnt: zuerst gegen die alten, schon existierenden Produkte und danach gegen all die neuen Produkte, die ihm seinen Platz streitig machen wollen. Der Klassiker stammt aus einer anderen Zeit und wirkt doch zeitgemäss aktuell. Er ist ikonisch, ohne ikonisch sein zu wollen. Er hat Qualitäten eines Kunstwerkes, ohne dass er je versucht, ein Kunstwerk zu sein. Er hat den Anschein ewiger Frische. Er war neu, als er zum ersten Mal präsentiert wurde, und bleibt neu – bis er vom nächsten Ausbrecher herausgefordert wird, der den gängigen Massstab in Frage stellt. Vitra liegt viel daran, diese grossartigen Produkte der Vergangenheit zu produzieren, solange sie Relevanz mit den besten Talenten unserer Zeit – in der Hoffnung, dass einige davon die Klassiker einer anderen Zeit werden können.“

Rolf Fehlbaum, Vitra Chairman Emeritus





